Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

28. Juni 1864. Nro 146. 28. Czerwca 1864.

(1146) **Edikt.** (2)

Nro. 1703. Von dem Brzeżaner k. k. Bezirksamte als Gerichte wird dem Hrn. Michael Salamon mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß an denselben ein Tabularbescheid vom 10ten Juni 1864 Zahl 1703 des Inhaltes ergangen sei, derselbe habe binnen 3 Tagen nachzuweisen, daß die Pränotazion der Summe von 1500 fl. W. W. im Lastenstande der nunmehr der Frau Leokadya Hordyńska gehörigen, in Brzeżan sub CN. 17 gelegenen Realitätshälfte wie Dom. tom. IV. pos. I. pag. 35. n. XII. on. gerechtfertiget sei oder in Rechtfertigung schwebe, widrigens die Löschung derselben bewilliget werden wird.

Da der Wohnort des Herrn Michael Salamon unbekannt ist, so wird demselben der Advokat Herr Dr. Wolski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamt als Gericht.

Brzeżany, den 10. Juni 1864.

(1147) **Kundmachung.** (2)

Nro. 16829. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte in Zivilsachen wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Aerars zur Befriedigung der zu Gunsten des hohen Aerars hinter der Ignaz Pniowskischen Nachlaßmasse aushaftenden Steuerrückstände im Gesammtbetrage von 53 fl. 21½ kr. österr. W. und der gegenwärtig mit 8 fl. 2 kr. öst. W. zugesprochenen Exekuzionskosten die exekutive Feilbiethung der im h. g. Depositenamte zu Gunsten dieser Nachlaßmasse erliegenden 25 Stück Privatschuldscheine im Gesammtwerthe von 456 fl. W. W. und 54 fl. 4 kr. KM. in drei auf den 25. Juli, den 25. August und den 27. September l. J. um 10 Uhr Vormittags bestimmten Terminen um oder unter dem Nominalwerthe dieser Schuldscheine feilgebothen wird.

Lemberg, am 28. April 1864.

(1148) **Ankündigung.** (2)

Nro. 214. Am 28. Juli 1864 um 4 Uhr Nachmittag wird zur Verpachtung der Samborer oberen achtgängigen Mahlmühle für die Dauer vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 beim Samborer Kameral-Wirthschaftsamte die öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Ausrufspreis . . . . 7350 fl. öst. W.
Vadium . . . . 735 " "

Schriftliche Offerten werden bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion angenommen.

Die Lizitazions-Bedingungen liegen beim Samborer Kameral-Wirthschaftsamte zu Jedermanns Einsicht offen.

Vom Kameral-Wirthschaftsamte.

Sambor, den 15. Juni 1864.

Obwieszczenie.

L. 214. Dnia 28go lipca 1864 o godzinie 4tej po południu odbędzie się w kameralnym urzędzie gospodarczym Samborskim licytacya celem wydzierżawienia młyna Samborskiego górnego o ośmiu kamieniach na czas od 1. listopada 1864 do tego 1867.

Cena wywołania . . . . 7350 zł. w. a.
Wadyum . . . . 735 " "

Pisemne oferty będą aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi przyjmowane.

Warunki licytacyi do przejrzenia w Samborskim urzędzie gospodarczym.

Z kameralnego urzędu gospodarczego.

Sambor, dnia 15. czerwca 1864.

(1142) **Edikt.** (3)

Nro. 27113. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden Abraham Kruh mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Osias Spiegel am 20. Juni l. J. wider ihn z. Zahl 27113 ein Zahlungsauflagegesuch wegen 127 fl. öst. W. eingebracht habe, und hierüber am 22. Juni 1864 die Zahlungsauflage bewilligt wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Dr. Rechen mit Substituirung des Dr. Natkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 22. Juni 1864.

(1141) **Lizitazions-Ausschreibung.** (3)

Nr. 768. Behufs der Sicherstellung des Papier- und sonstigen Kanzleimaterialien-Bedarfes für das Złoczower k. k. Kreis- und städtisch-delegirte Bezirksgericht, dann für die k. k. Staatsanwaltschaft auf das Jahr 1865, und bei einem günstigen Ergebnisse für das Aerar auch auf die Jahre 1866 und 1867, wird bei diesem k. k. Kreisgerichte am 25. Juli 1864 um 9 Uhr Vormittags eine Diminuendo-Lizitazionsverhandlung abgehalten werden, wobei der Erstehungspreis des Vorjahres als Ausrufspreis angenommen wird.

Jeder Lizitazionslustige hat vor dem Beginne der Lizitazionsverhandlung ein 10% Reugeld im Betrage von 150 fl. öst. W. bei der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

Die Ausweise der zu liefernden Gegenstände und deren beiläufigen Bedarfes, dann die übrigen Lizitazionsbedingungen können in der Registratur des k. k. Kreisgerichtes eingesehen werden.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczow, den 18. Juni 1864.

(1144) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nr. 18164. Zu besetzen: Die Verwaltersstelle bei dem reorganisirten Tabak-Bezirks- und Stempel-Hauptmagazine in Lemberg in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. und Kauzionspflicht.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Befähigung, so wie der Kenntniß der Landessprachen binnen vier Wochen bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 16. Juni 1864.

(1143) **Edikt.** (3)

Nr. 19886. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß der zwischen der Vergleichsmasse des Sender Blumengarten und deren Gläubiger am 8., 12., 13., 14. und 30. Oktober 1863 vor dem k. k. Notaren Herrn Szemelowski geschlossene Vergleich unterm Heutigen bestätigt, die Vergleichsverhandlung als beendet erklärt und dem Schuldner Sender Blumengarten die freie Verwaltung seines Vermögens wieder gewährt wird.

Lemberg, am 31. Mai 1864.

(1145) **Edikt.** (3)

Nr. 4283. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird gleichzeitig zur Einbringung der mit dem schiedsrichterlichen Urtheile vom 20. Mai 1855 erstegten Summe von 1500 fl. KM. oder 1575 fl. öst. W., der von der Hälfte dieser Summe seit 1. Juni 1855 laufenden 5% Zinsen und der gegenwärtigen Exekuzionskosten von 5 fl. 2 kr. öst. W. die exekutive Abschätzung der dem Mathias Bunzlauer gehörigen, obiger Forderung zur Hypothek dienenden Realität Nro. 163 in Tarnopol zu Gunsten des Mayer Byk bewilligt.

Da der Wohnort des Mathias Bunzlauer unbekannt ist, so wird demselben auf seine Gefahr und Kosten ein Kurator in der Person des Herrn Dr. Blumenfeld mit Substituirung des Herrn Dr. Koźmiński bestellt und demselben der Schätzungsbescheid zugestellt.

Wovon Mathias Bunzlauer verständigt wird.

Tarnopol, am 6. Juni 1864.

(1150) **Kundmachung.** (1)

Nro. 7264. Zur Verpachtung des der Stadt Mościska bewilligten 60% Gemeindezuschlages von gebrannten geistigen Getränken für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 gegen den Fiskalpreis von 1077 fl. wird am 28. Juli l. J. die Lizitazion in der Mościsker Gemeindekanzlei abgehalten werden.

Pachtlustige haben sich mit dem 10% Vadium zu versehen.

Przemyśl, den 25. Juni 1864.

(1157) **Kundmachung.** (1)

Nr. 30306. Zur Besetzung der an der Jaroslauer zweiklassigen, mit der Hauptschule verbundenen Unterrealschule erledigten Materien-Lehrerstelle, womit der Jahresgehalt von 525 fl. öst. W. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs bis Ende September d. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Lehrersposten haben ihre gehörig belegten Gesuche beim Przemyśler lat. Konsistorium, u. zw. wenn sie im öffentlichen Dienste stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 19. Juni 1864.

(1155) **Konkurs.** (1)

Nro. 118. Bei der k. k. Postexpedizion in Gdow ist die Postexpedientenstelle, mit welcher eine Jahresbestallung von Dreihundert (300 fl.) Gulden und ein Amtspauschale jährlicher Dreißig (30 fl.) Gulden öst. W. verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese gegen Abschluß eines Dienstvertrags und Erlag einer Kauzion von 300 fl. zu verleihende Stelle haben ihre gehörig gestempelten Gesuche unter dokumentirter Nachweisung ihres Alters, der bisherigen Beschäftigung, Vermögensverhältnisse und des moralischen und politischen Wohlverhaltens binnen 4 Wochen bei der gefertigten Postdirekzion im vorgeschriebenen Wege einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, den 23. Juni 1864.

(1154) **Edykt.** (1)

Nr. 22799. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszym wzywa posiadaczy rewersu z dnia 3. października 1862 art. 1199 za zastawione za 1000 zł. w. a. dwie galicyjskie obligacye indemnizacyjne Nr. 21112 na 1000 zł. i Nr. 21113 na 1000 zł. z terminem zwrotu 3. stycznia 1863, przez kasę galicyjskiego towarzystwa kredytowego we Lwowie Aleksandrowi Gnoinskiemu wydanego, aby tenże rewers w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożyli i swoje prawa do tegoż udowodnili, w razie przeciwnym bowiem rewers opisany za nieważny uznany i amortyzowany będzie.

Lwów, dnia 31. maja 1864.

(1152) **Edikt.** (1)

Nro. 5423. Von dem k. k. Bezirksamte zu Kolomea als Gericht wird bekannt gemacht, es sei am 10. Oktober 1843 Georg Gerstel aus Kolomea ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Zu dessen Nachlaße ist Mathias Gerstel durch das Haupt seines im Jahre 1831 zu Suczawa verstorbenen Vaters Mathias Gerstel als Erbe berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so wird er aufgefordert sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich bereits gemeldeten Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Bernhard Gerstel abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Kolomea, am 31. Mai 1864.

(1158) **Edikt.** (1)

Nr. 1954. Von der Żołkiewer k. k. Kreisbehörde wird der nach Rawa zuständige und in Jassy unbefugt sich aufhaltende Abraham Brüfner recte Prüfner aufgefordert, binnen drei Monaten, vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes in die Provinzial-Landeszeitung in seine Heimath zurückzukehren oder die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem Auswanderungs-Patente verfahren werden wird.

Żołkiew, am 28. Mai 1864.

Edykt.

Nr. 1954. C. k. władza obwodowa w Żółkwi wzywa Abrahama Brüfner właściwie Prüfner, przynależnego do Rawy i nielegalnie w Jasach mieszkającego, by w ciągu miesięcy trzech, rachując od dnia umieszczenia tego edyktu w Gazecie lwowskiej, powrócił do Rawy albo usprawiedliwił swój nielegalny pobyt za granicą, ponieważ by w przeciwnym razie postępowanie podług patentu emigracyjnego miejsce mieć musiało.

Żółkiew, dnia 28. maja 1864.

(1159) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 1909. Zur Besetzung der bei dem gemischten Bezirksamte in Tyśmienitz erledigten Kanzelistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre, mit den erforderlichen Behelfen versehenen Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der 3ten Einschaltung dieser Kundmachung im Amtsblatte der Lemberger Zeitung gerechnet, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie in keinem öffentlichen Dienste stehen, unmittelbar bei dem k. k. Bezirksamte in Tyśmienica zu überreichen.

Dabei wird bedeutet, daß bei Besetzung dieser Stelle befähigte disponible Beamten zuförderst werden berücksichtigt werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislau, den 22. Juni 1864.

(1153) **Edikt.** (1)

Nro. 5577. Von dem k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird hiemit bekannt gemacht, daß der unterm 4. Juli 1863 z. Z. 6143 über das Vermögen des hiesigen Krämers Esriel Fränkel eröffnete Konkurs am heutigen Tage wegen Abgang des Vermögens aufgehoben wurde.

Przemyśl, den 1. Juni 1864.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

(1149) **Kundmachung.** (2)

Nr. 6699-VIII. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Lose, mit welchen in der am 9. Jänner 1864 stattgefundenen Ziehung der VIII. Staatslotterie für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke die bereits behobenen Gewinnste bis 2000 fl. abwärts erreicht wurden, mit Ausnahme der, mit * bezeichneten, in nachbenannten Orten abgesetzt worden sind:

	Nro.	**163252**	Treffer	**100.000**	fl. österr. Währ.,	abgesetzt in Pressburg.
*	"	**163789**	"	**50.000**	fl. " "	aus Kaurim, Böhmen, unverkauft zurückgelangt.
	"	**96994**	"	**25.000**	fl. " "	abgesetzt in Brüx, Böhmen.
*	"	**114408**	"	**10.000**	fl. " "	ausgegeben in Wien, unverkauft zurückgelangt.
*	"	**23805**	"	**5.000**	fl. " "	aus St. Florian, Oberröstereich, unverkauft zurückgelangt.
*	"	**263238**	"	**4.000**	fl. " "	aus Bregenz, Vorarlberg, unverkauft zurückgelangt.
	"	**197488**	"	**4.900**	fl. " "	abgesetzt in Kaiserswalde, Böhmen.
	"	**152898**	"	**3.000**	fl. " "	abgesetzt in Schmöllnitz, Ungarn.
*	"	**222665**	"	**3.000**	fl. " "	ausgegeben in Wien, unverkauft zurückgelangt.
	"	**213585**	"	**3.000**	fl. " "	nicht ausgegeben.
	"	**217114**	"	**2.600**	fl. " "	abgesetzt in Wien.
	"	**51994**	"	**2.000**	fl. " "	nicht ausgegeben.
	"	**222790**	"	**2.000**	fl. " "	abgesetzt in Rovigno, Istrien.

Zugleich werden die Besitzer der bis jetzt noch nicht realisirten Gewinnstlose der erwähnten Lotterie, worunter 1 à 500 fl., einige à 200 fl., à 100 fl. und mehrere à 20 fl., à 10 fl. österr. Währ. in ihrem Interesse erinnert, daß alle jene Gewinnste, welche gegen die erforderliche Beibringung des Original-Loses, sechs Monate nach der Ziehung, **d. i. bis spätestens 9. Juli 1864 aus was immer für einem Grunde nicht behoben worden wären,** zufolge des auch auf dem Original-Lose ersichtlichen §. 9 des seinerzeit kundgemachten Spielprogrammes den Wohlthätigkeitszwecken der Lotterie verfallen sein, **und nach dem 9. Juli 1864 nicht mehr ausbezahlt werden würden.**

K. k. Lotto-Gefälls-Direkzion, Abtheilung der Staats-Lotterie für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke.

Wien, den 18. Juni 1864.